

Die Zeitkapsel unter dem Haymarket Märtyrer Denkmal



Mark Rogovin, ein in Forest Park ansässiger Historiker der Arbeiterbewegung, und Bleue Benton, eine Forschungs- bibliothekarin der öffentlichen Bibliothek in Oak Park, fanden in einem Artikel der Chicago Tribune vom 7. November 1892 die Erwähnung einer Zeitkapsel. Der Artikel beschreibt eine Kapsel mit Zeitdokumenten, die feierlich unter dem Eckstein des Denkmals begraben wird. (Bild aus Chicago Morning News Record, 7. November 1892.)

Die *Pioneer Aid and Support Association* beschreibt den Inhalt der Kapsel in diesem Artikel. Aufgeführt sind Erwähnungen von Artikeln aus Chicagoer Zeitungen aus der Haymarket Ära, sowie eine lange Liste von Dokumenten verschiedener Gewerkschaften, darunter die „Beer Brewers Union“ (Bierbrauergewerkschaft) Nr. 18, die „Progressive Cigar Makers Union“ (Gewerkschaft der fortschrittlichen Zigarrenhersteller) 160 und die „Ladies Tailor Union“ (Gewerkschaft der

Damenmodenherstellerinnen). Auch Dokumente des sozialistischen Männerchors, der deutschen Frauengesellschaft und anderer Arbeiterorganisationen werden erwähnt.

Die Zeitkapsel enthält auch persönlichere Gegenstände, wie Briefe und Familienfotos der Märtyrer. Schließlich gibt es auch eine große Sammlung von Gerichtsdokumenten vom "Großen Prozess gegen die Anarchisten im Jahr 1886". Diese Dokumente wurden mit der Absicht beigesetzt, zukünftige Generationen an ihre historische Bedeutung zu erinnern.

Nach dem Fund dieses Artikels wandte sich Rogovin an Archäologen lokaler Universitäten, um ihn bei der Suche nach der Zeitkapsel zu unterstützen. Frau Dr. Rebecca Graff, eine Professorin am Lake Forest College, hat sich bereit erklärt, bei dem Projekt zu helfen. Die Lage der Zeitkapsel wurde mit Hilfe von Friedhofsaufzeichnungen und Radar eruiert. Am 1. und 2. Oktober 2016 leitete Dr. Graff Ausgrabungen mit Hilfe von dreizehn Studenten vom Lake Forest College und sieben Studenten der De Paul Universität.

Die Zeitkapsel unter dem Haymarket Märtyrer Denkmal

Trotz strömenden Regens untersuchten die Studenten Erdschichten neben dem Denkmal.



Der erste ausgegrabene Gegenstand war vermutlich die Urne mit der Asche von Oscar Neebe, einer der Personen, die bei dem Prozess begnadigt wurden. Er starb ungefähr dreißig Jahre nach dem Prozess, im Jahr 1916. Die Urne ruhte auf einem Zylinder, von dem angenommen wurde, dass er die Zeitkapsel sei. Dieser Zylinder wurde nach der Ausgrabung geröntgt. Interessanterweise zeigen die Röntgenbilder eine Metallurne, und nicht die Zeitkapsel. Es konnte weder eruiert werden, wessen Asche sich in dieser Metallurne befindet, noch wo die Zeitkapsel tatsächlich begraben ist.